

Staatsarchiv Altenburg INFOBRIEF Ausgabe 3/2016

Aktuelles

Landesarchiv Thüringen

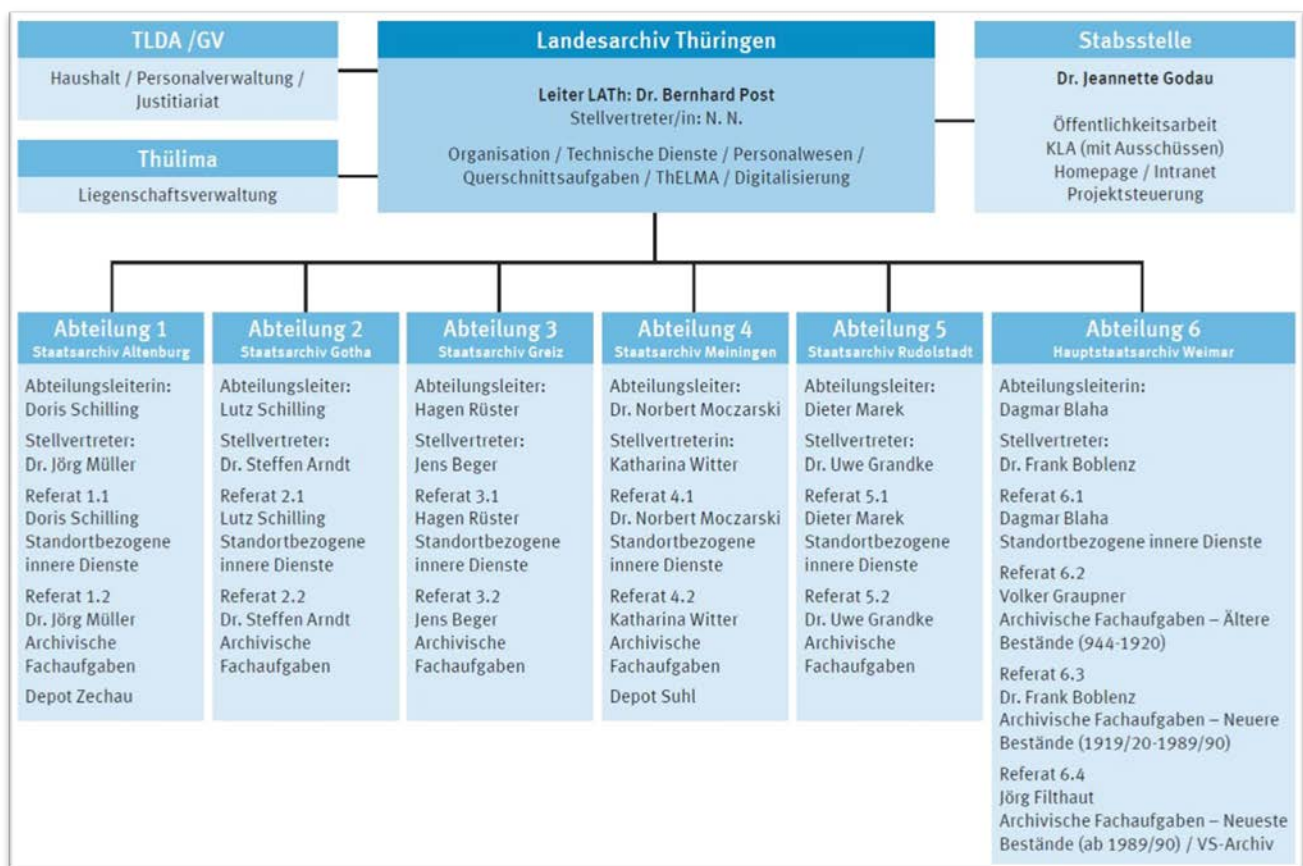
Zum 13. Juli 2016 wurden die sechs Thüringischen Staatsarchive zum Landesarchiv Thüringen zusammengeschlossen. Die rechtliche Grundlage dafür bildet das [Erste Gesetz zur Änderung des Thüringer Archivgesetzes](#) vom 2. Juli 2016. Die korrekte Bezeichnung unserer Behörde lautet seitdem: Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Altenburg. Unsere Archivleiterin Frau Schilling ist nun eine von sechs Abteilungsleitern im Landesarchiv.

Bedeutung hat die Namensänderung unseres Hauses vor allem für diejenigen, die künftig Dokumente, Bilder und Karten aus unseren Beständen für Vorträge und sonstige Veröffentlichungen nutzen möchten. Denn auch die Zitiervorschrift für unsere Archivalien hat sich geändert, die ab sofort nach folgendem Muster angewandt werden soll:

Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Altenburg, Bestand, Nr.

In Abkürzung: LATH – StA Altenburg, Bestand, Nr.

Natürlich stehen Ihnen bei Fragen unsere Mitarbeiter in gewohnter Weise beratend zur Seite.



Archive in Thüringen – neues Mitteilungsblatt erscheint

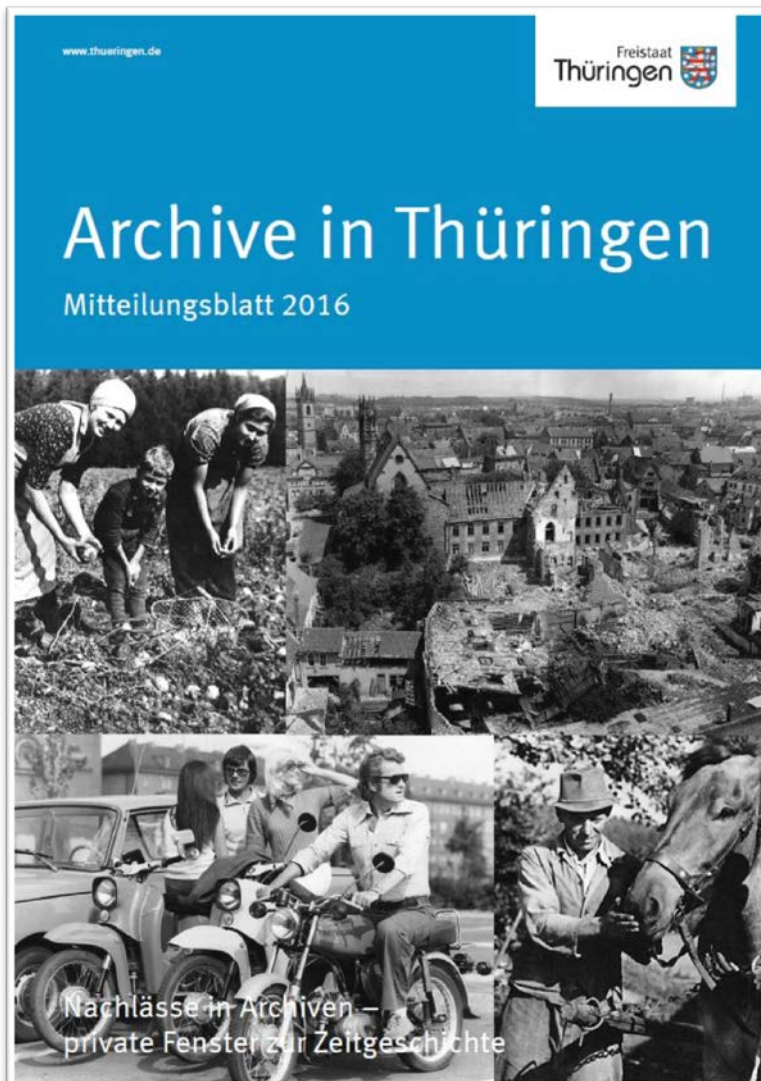
Der Sommer geht zu Ende – auch wenn es sich derzeit noch nicht so anfühlt – und das neue Mitteilungsblatt erscheint. Auch in diesem Sommer waren wir daher mit den redaktionellen Arbeiten am neuen Heft gut beschäftigt. Nun ist es fertig und im Druck. Und wieder hat sich die Arbeit gelohnt. Bald kann es an Archive im Freistaat und im ganzen Bundesgebiet verschickt werden.

Das vorliegende Heft konnte mit nunmehr 74 Seiten noch einmal an Umfang zulegen, wobei hier die Quantität keinesfalls zu Lasten der Qualität ging. Schwerpunkt des Heftes bildet diesmal die archivische Grundlagenarbeit. Und das völlig zu Recht. Konnten doch einige langfristige Erschließungsprojekte in den vergangenen Monaten ihren Abschluss finden, oder Etappenziele erreicht werden, über die es sich zu berichten lohnt. Im Staatsarchiv Meiningen beispielsweise steht der Bestand *SED-Bezirksleitung Suhl* nun für [Onlinerecherchen](#) zur Verfügung.

Ebenso konnte im Staatsarchiv Altenburg mit einer abgeschlossenen Bestandsbearbeitung eine Überlieferungslücke zur DDR-Geschichte geschlossen werden. Natürlich kommen auch die älteren Überlieferungen nicht zu kurz, wie recht eindrücklich zum Beispiel in den Beiträgen aus dem Staatsarchiv Greiz oder dem Landeskirchenarchiv Eisenach deutlich wird.

Darüber hinaus spielen Neuübernahmen in Archiven aller Träger eine große Rolle. Immer mehr scheint hier der besondere Quellenwert privater Dokumente als Ergänzung zu staatlichen und kommunalen Überlieferungen in den Fokus zu rücken. Nicht weniger als sechs Autoren widmen sich diesem Thema und stellen unterschiedliche Nachlässe vor. Sie reichen von [Mitgliedern](#) der Eisenacher [Arbeiterbewegung](#), über wichtige [Vertreter](#) aus der DDR-Wirtschaft bis zu einer bekannten [Erfurter Architektin](#), die selbst ihre wertvolle Sammlung an das Staatsarchiv Gotha übergeben hat. Nachlässe und persönliche Dokumente von Bürgern, die auf unterschiedlichste Weise in die gesellschaftlichen Prozesse einbezogen waren, bieten häufig ganz besondere Einblicke in die Zeitgeschichte. Dieser besonderen Quellengruppe ist diesmal das Cover des Heftes gewidmet.

Die vorherigen Ausgaben finden Sie [hier](#).



Findmittel für Kirchenbücher online

Das Staatsarchiv Altenburg verwahrt die Kirchenbuchabschriften des ehemaligen Herzogtums Sachsen-Altenburg für den Zeitraum von 1809 bis 1875. Insbesondere für die Familienforschung sind sie eminent wichtig, da sie sämtliche Geburten, Hochzeiten und Sterbefälle in den einzelnen Ortschaften des Herzogtums enthalten. Durch die oftmals vorhandenen Personenregister wird die Suche nach einem Familiennamen erleichtert.

Alle unsere Kirchenbücher (siehe unten) sind sicherungsverfilmt. Für die Einsichtnahme bei uns im Archiv werden daher aus Gründen der Bestandserhaltung (siehe unten) im Filmlesesaal die Mikrofilme vorgelegt. Bislang gab es zwei Findmittel, die für das Heraussuchen des richtigen Mikrofilms verwendet werden mussten: eine maschinenschriftliche Liste aus den 1950er Jahren im Umfang von ca. 50 Blatt und eine weitere, die der Identifizierung der richtigen Filmnummer diente. Im Rahmen eines berufsorientierenden Praktikums wurden nun im Frühjahr von einer Praktikantin diese beiden Listen abgeschrieben und in einem Verzeichnis zusammengeführt.

Das [neue Findmittel](#) listet tabellarisch alle Kirchenbuchduplikate der Pfarochien der Amtsgerichte Altenburg, Eisenberg, Kahla, Meuselwitz, Roda, Ronneburg und Schmölln auf. Zur Orientierung sind auf den ersten Seiten die einzelnen Pfarochien – also die Pfarrbezirke – und die zugehörigen Ortschaften erfasst. In den weiteren Spalten finden sich Angaben zur Art des Kirchenbuchs (Geburten, Hochzeiten oder Sterbefälle), aus welchem Jahr bzw. Zeitraum das Kirchenbuch stammt, evtl. Bemerkungen und in einer letzten Spalte die Nummer des Mikrofilms, der für die Einsichtnahme im Filmlesesaal zu bestellen ist.

Mithilfe des neuen Verzeichnisses können sich unsere Nutzer bereits vor ihrem Archivbesuch die für sie interessanten Kirchenbücher mit Filmnummer heraussuchen und vorab bestellen. Ein weiterer Vorteil ist, dass man das Verzeichnis auch nach Orten durchsuchen kann.

Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Altenburg

Findmittel

Kirchenbücher 1809 - 1875

Die folgende Übersicht listet tabellarisch alle Kirchenbuchduplikate der Pfarochien der Amtsgerichte Altenburg (Altenburg-Stadt ab S. 9, Altenburg-Land ab S. 14), Schmölln (ab S. 23), Ronneburg (ab S. 28), Roda (ab S. 34), Kahla (ab S. 46), Eisenberg (ab S. 53) und Meuselwitz (ab S. 58) für den Zeitraum 1809 bis 1875 auf. Zur Orientierung finden Sie auf den folgenden Seiten eine Auflistung der Pfarochien und der zugehörigen Ortschaften aus dem Hauskalender von 1908.

Alle Kirchenbücher sind sicherungsverfilmt. Für die Einsichtnahme werden aus Gründen der Bestandserhaltung im Filmlesesaal die Mikrofilme vorgelegt. **Zu bestellen sind daher die Mikrofilme mit der jeweiligen SF-Nr. aus der fünften Spalte.**

In der Kopfzeile finden sich der jeweilige Amtsgerichts-Bestand und der Anfang der Archivsignatur – die Angaben für die Zitierweise.

Die Tabelle besteht aus fünf Spalten:

- Nr. zur Vervollständigung der Zitierweise
- Status * Geburten/Taufen oo Aufgebote/Trauerungen † Begräbnisse
- Jahr
- Bemerkung
- SF-Nr. Schutzfilm-Nr. **Diese Nr. bitte auf den Bestellzettel schreiben oder online über das [Kontaktformular](#) bestellen.**

Ein Beispiel:

Für die Geburten/Taufen in der Pfarochie Treben, 1809 - 1820 ist zu bestellen: SF-Nr. 2838.

Laut Liste Hauskalender gehörten folgende Orte zur Pfarochie Treben: Lehma, Pahna, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz, Trebanz, Fockendorf, Thräna, Gerstenberg, Unterzetscha.

Für die Zitierung des Bestandes ist folgende Vorgabe zu verwenden:

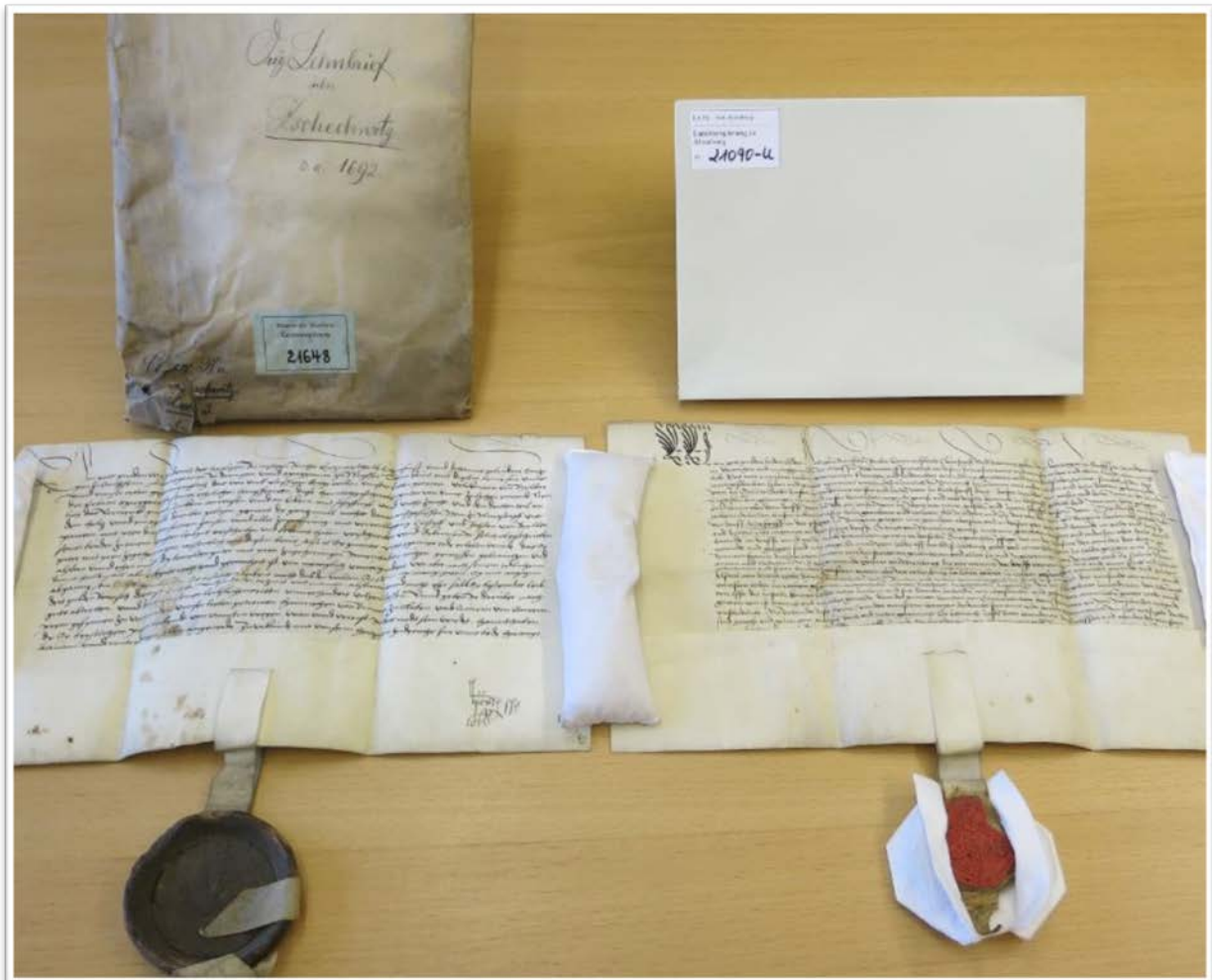
Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Altenburg, Amtsgericht Altenburg, D I Loc. 4 Eb, Nr. 184, Treben

Praktikum im Staatsarchiv

Verzeichnung von Lehnsurkunden des Bestands *Landesregierung zu Altenburg*

Gemäß dem Motto „Übung macht den Meister“ wollte ich meine paläographischen Fähigkeiten verbessern bzw. vertiefen. Aus diesem Grund begann ich im August mein Praktikum im Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Altenburg. Hier konnte ich mein Vorhaben umsetzen, gleichzeitig den Beruf des Archivars kennenlernen und praktische Erfahrungen sammeln.

Nach einer Einführung, die sowohl die Geschichte und die Zuständigkeit des Archivs, die Aufgabenfelder eines Archivars und eine Führung durch die Arbeits- und Magazinräume beinhaltete, wurde ich mit meiner Aufgabe vertraut gemacht. Diese bestand darin, die Lehnsurkunden des Bestandes *Landesregierung zu Altenburg* zu separieren und neu zu verzeichnen. Anlass war im Sinne der Bestandserhaltung (siehe unten) die nicht fachgemäße Lagerung mittel- und frühneuzeitlicher Pergamenturkunden zwischen – teils recht schweren – Papierakten.



In einem ersten Schritt wurden alle Urkunden aus dem Findbuch herausgefiltert und aus dem Magazin ausgehoben. Um mögliche fehlende Verpackungsmaterialien zu bestellen, wurden alle 146 Urkunden und deren Siegel vermessen. Im nächsten Arbeitsschritt erfolgte die Verzeichnung in der Archivdatenbank AUGIAS-Archiv. Dafür wurde jede Urkunde inhaltlich auf Datum, Aussteller, Empfänger und das Lehnsubjekt geprüft.

Auch formale Informationen wurden aufgenommen, wie bspw. das Format oder die Beschaffenheit eines möglichen Siegels, bzw. Beschädigungen an der Urkunde. Zum Schluss wurde die Urkunde gesäubert und in eine neue säurefreie Urkundentasche und das Siegel ggf. in eine Siegelschutzhülle verpackt. Diese Taschen wurden etikettiert und in einer Urkundenbox verstaut.

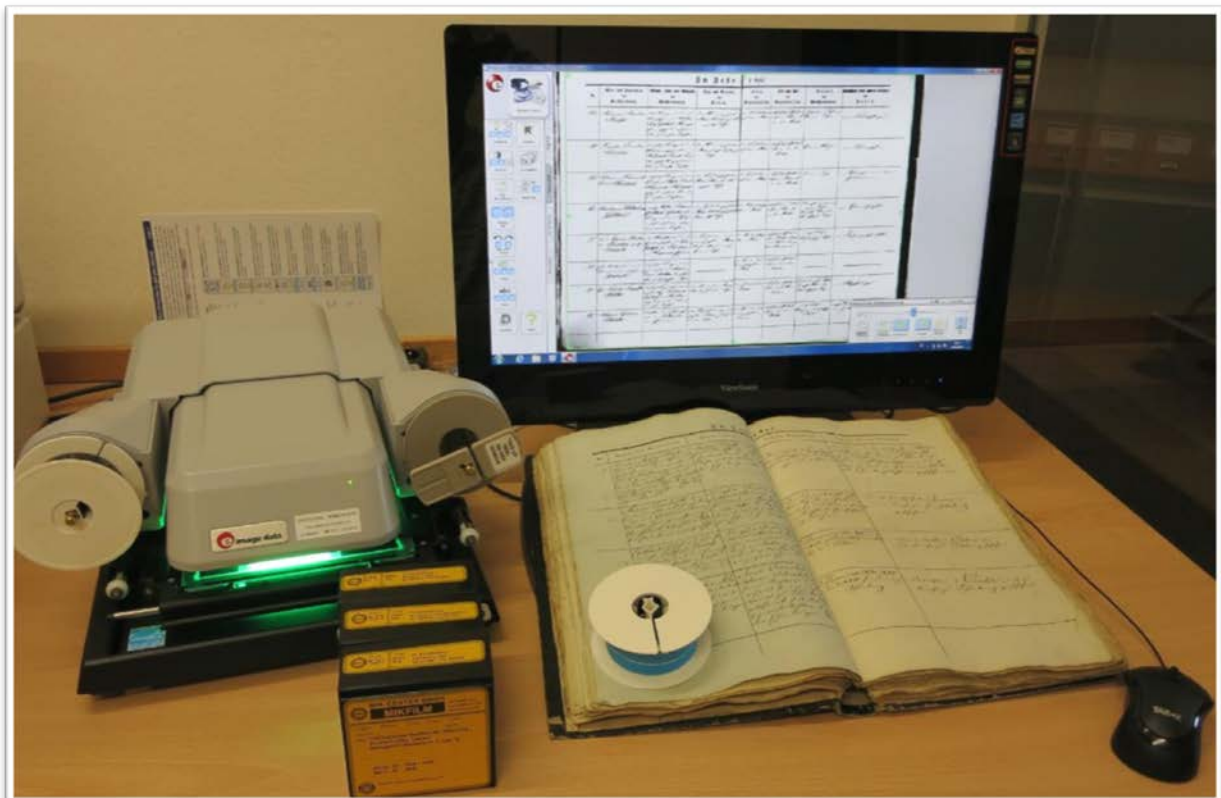
Im Bild links oben die frühere Verpackung, rechts eine Urkunde mit Siegelschutzhülle und neuer Urkundentasche.

Anne Bombich

Archivalienkunde

Folge 7: Kirchenbuch

Kirchenbücher sind Verzeichnisse über Geburten bzw. Taufen, über Hochzeiten und über Todesfälle, die – in aller Regel in chronologischer Reihenfolge – von den Pfarrern angelegt wurden. Bei den im Staatsarchiv Altenburg verwahrten Kirchenbüchern handelt es sich um so genannte Kirchenbuchduplikate – also Kirchenbuchabschriften oder -zweitschriften. Diese wurden zu Jahresbeginn 1809 eingeführt und mussten alle acht Tage von den örtlichen Lehrern auf Grundlage der Originale des Pfarrers nachgetragen werden. Jahrgangswise wurden sie dann an die übergeordnete Kirchenbehörde abgegeben und gelangten später in die Amtsgerichte. Die Kirchenbuchduplikate waren also eine Art Sicherungskopie und durften daher auch nie am selben Ort gelagert werden wie die Originale, die vom Pfarrer geführt wurden. Noch heute finden sich die Originalkirchenbücher in den jeweiligen Pfarreien bzw. Pfarrarchiven.



Die hiesigen Taufbücher enthalten im Allgemeinen den Taufnamen des Kindes, Name, Stand und Beruf des Vaters, den Namen der Mutter, Tag und Stunde der Geburt und schließlich Tag und Ort der Taufe sowie die Namen der Taufpaten. Die Verzeichnisse der Aufgebote und Trauungen enthalten Angaben zum Bräutigam und zur Braut (Name, Beruf, Ort, Vater und dessen Herkunft sowie meist eine Angabe, das wievielte Kind der wievielten Ehe die Brautleute sind), den Tag des Aufgebots sowie Tag und Ort der Trauung. Den Sterbebüchern kann man die Namen der Verstorbenen entnehmen, sie nennen Stellung und evtl. Hinterbliebene der Toten, den genauen Todeszeitpunkt, den Tag der Beisetzung und den Begräbnisort, das Alter zum Todeszeitpunkt und schließlich die Todesursache.

Mit diesen umfangreichen Angaben sind die Kirchenbücher eine ungemein wichtige Quelle für die Forschung – insbesondere natürlich für die familiengeschichtliche Forschung, die Genealogie. Namentlich liegt ihre Bedeutung auch darin begründet, dass sich in den Kirchenbüchern oft die einzigen Nachweise von Personen finden, da sie unabhängig von deren Geschlecht, Stand und Vermögen geführt wurden.

Nach der deutschen Reichsgründung verloren die Kirchenbücher ihre Bedeutung. Denn mit dem Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstands und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 wurden zu Jahresbeginn 1876 deutschlandweit die Standesämter eingerichtet, denen fortan die Führung der so genannten Personenstandsregister – also der Geburts-, Heirats-, Sterberegister – oblag.

Archivterminologie

Folge 7: Bestandserhaltung

Unter dem Begriff Bestandserhaltung versteht man alle aktiven und passiven Maßnahmen, die der Erhaltung des Archivguts, der Bestände (siehe [Infobrief 2/2016](#)) eines Archivs dienen. Das umfasst fast alle Aufgabenbereiche im Umgang mit den Archivalien – angefangen von ihrer Lagerung, über die Benutzung bis hin zur Sicherungsverfilmung.

Eine der wichtigsten Maßnahmen ist die fachgerechte Verpackung von Archivgut in Mappen und Archivkartons aus säurefreiem Papier. Daran schließt sich die Lagerung im Magazin an. Hier gibt es hinsichtlich des Magazinklimas Standards, die im Sinne der Schimmelprävention eingehalten werden sollten. Auch die [Digitalisierung](#) und Schutzverfilmung von Archivgut – wie etwa bei unseren Kirchenbuchzeitschriften – sind Maßnahmen der Bestandserhaltung, da sie der Schonung der Originale dienen.



Immer wieder gibt es jedoch auch Archivalien, die sich aufgrund ihres Alters oder unsachgemäßer Lagerung in vergangenen Zeiten in so schlechtem Zustand befinden, dass wir sie für die Benutzung in unserem Lesesaal sperren müssen. Sind die Kapazitäten vorhanden, greifen dann Maßnahmen der Restaurierung. So haben wir zum einen die Möglichkeit, diese Archivalien von den Restauratoren des Hauptstaatsarchivs Weimar behandeln zu lassen. Regelmäßig nehmen wir – nicht zuletzt dank Unterstützung durch die [EWA](#) – aber auch die Dienste des [Zentrums für Bucherhaltung](#) in Leipzig in Anspruch.

Bundesweit engagiert sich die *Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts* ([KEK](#)) in Fragen der Bestandserhaltung in Bibliotheken, Archiven und Museen. Weitere Informationen zur Bestandserhaltung finden Sie [hier](#) und einen ausführlichen Ratgeber [hier](#).

Veranstaltungshinweis

28. September, 19 Uhr

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg

[Das Augustiner Chorherrenstift \(Rote Spitzen\) während der Stauferzeit](#)

Dr. Markus Anhalt, Altenburg

26. Oktober, 19 Uhr

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg

[Der Bestand *Schönbergische Sammlung* im Staatsarchiv Altenburg](#)

Dr. Jörg Müller, Staatsarchiv Altenburg

30. November, 19 Uhr

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg

[150. Geburtstag des Ehrenmitgliedes und GAGO-Geschäftsführers Karl Seifert \(1866-1945\)](#)

Dr. Arnd-Rüdiger Grimmer, Berlin

Veranstaltungen der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg e.V. ([GAGO](#)).

Impressum

LANDESARCHIV THÜRINGEN - STAATSARCHIV ALTENBURG

Dienstadresse: Schloss 7 | 04600 Altenburg Postadresse: PF 1331 | 04583 Altenburg
Tel. 03447/315488 | Fax. 03447/8900397 | Anmeldung zur Benutzung: 03447/8900399

Öffnungszeiten: dienstags - donnerstags 8.00 - 15.45 Uhr | jede 2. Woche donnerstags bis 18.45 Uhr

E-Mail: altenburg@la.thueringen.de

Homepage: <http://www.thueringen.de/staatsarchive/altenburg>

Archivportal: www.archive-in-thueringen.de

Archivleiterin: Doris Schilling

Inhaltlich Verantwortlich: Dr. Jörg Müller

Texte: Dr. Jörg Müller, Doris Schilling, Anne Bombich

Redaktionsschluss: 14.9.2016

Sie möchten diesen Infobrief nicht mehr erhalten? Dann senden Sie eine E-Mail an:

altenburg@la.thueringen.de